

Nichtraucherschutz im schwarz-roten Absurdistan

Zu den heutigen Pressemeldungen zum Rauchverbot in Gaststätten erklärt die parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heinold**:

Nun müssen die Gerichte abarbeiten, was der Gesetzgeber verbockt hat. Durch das Zulassen von Raucherräumen im Nichtraucherschutzgesetz von Sozialministerin Trauer nicht entsteht ein breiter Interpretationsspielraum.

Statt gesetzgeberischer Klarheit weht jetzt eine Qualmwolke auf die schleswig-holsteinischen Ordnungsämter und Gerichte zu. So beginnt das Jahr 2008 mit Bürokratieaufbau statt mit Abbau.

Wenn ein Verbot ein Verbot gewesen wäre, würde das nicht passieren.

Schon bei der Verabschiedung des Gesetzes war klar, dass das Nichtraucherschutzgesetz in Schleswig-Holstein GaststättenbetreiberInnen geradezu auffordert, den Nichtraucherschutz zu umgehen. So entstehen nun fröhlich nicht nur Raucherräume, sondern ganze Raucherlokale. Scheinbar muss der Betreiber nur ein zweites Lokal direkt nebenan eröffnen, und schon hat er eine der vielen Gesetzeslücken gefunden.

Das ist Absurdistan in Schleswig-Holstein.

MitarbeiterInnen, die in diesen Raucherlokalen arbeiten, sind dem tödlichen Qualm weiterhin gnadenlos ausgesetzt. Gesundheitsland Schleswig-Holstein? Für die große Koalition ist das nicht mehr als eine Worthölse.
